

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## TUBIFLORAE.

## POLEMONIACEAE.

## POLEMONIUM COERULEUM LINN.

Tab. 337. Fig. 1, 2.

Blätter im Umriss länglich, unpaarig-fiederschnittig; Abschnitte ei-lanzettlich oder lanzettlich, spitz, ganzrandig. Nervation combinirt-randläufig, Typus 6. Primärnerv (Blattspindel) sehr stark, in der Blattspitze plötzlich sich verfeinernd. Secundärnerven (Primärnerven der Fiederzipfel) randläufig, am Grunde stark, in eine feine Spitze ausgehend, gerade, häufig unsymmetrisch dem einen Blattrande mehr genähert. Tertiäre Nerven (Secundärnerven der Fiederzipfel) jederseits 3—5, sehr fein, unter Winkeln von 20—30° schwach bogig verlaufend, die untersten länger, etwas stärker und fast spitzläufig, die obern kürzer, mehr schlängelnd und längs dem Rande zur Spitze strebend. Quaternäres Netz fast von der Stärke der Tertiärnerven, aus länglichen spitzig-eckigen Maschen zusammengesetzt.

Nervation der Blumenkronzipfel einfach fächerig-strahlig mit unter sehr spitzen Winkeln divergirenden gleich feinen Nervenästen.

Die obern Fiederabschnitte sind häufig mit einander verwachsen. Der Nervations-Typus ist besonders durch die feinen spitz- und bogenläufigen Tertiärnerven sowie das längliche quaternäre Maschennetz sehr eigenartig.

Aus dem walzlichen Wurzelstock erheben sich aufrechte, 2—3' hohe, kahle, reichbeblätterte Stengel, welche sich oben rispenförmig verästeln. Die grossen Blüten stehen aufrecht in Büscheln beisammen und haben einen fünfspaltigen Kelch mit ei-lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln, welche länger sind als die Röhre der trichterförmigen Blumenkrone. Letztere besitzt einen fünfklappigen Saum mit abstehenden eiförmigen Zipfeln.

Die abgedruckten Exemplare stammen aus Süd-Tirol.

## SOLANACEAE.

## ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Nervation einfach randläufig, Typus von *Viburnum Lantana*.  
*Datura Stramonium* Linn.  
 — Nervation vollkommen schlingläufig, Typus 4.  
*Scopolina atropoides* Schult.  
 — Nervation vollkommen schlingläufig, Typus 2. 2.
2. Secundärnerven sehr stark hervortretend, jederseits 6—7, unter Winkeln von 70—90° abgehend.  
*Nicotiana rustica* Linn.  
 — Secundärnerven stark, jederseits 4—5, unter Winkeln von 40—60° abgehend; Tertiärnerven fein, unter Winkeln von 60—70° entspringend.  
*Physalis Alkekengi* Linn.  
 — Secundärnerven minder stark, jederseits 4—5, unter Winkeln von 40—60° abgehend; Tertiärnerven sehr fein, unter nahezu rechten Winkeln entspringend.  
*Solanum nigrum* Linn.